M E R K B L A T T

betreffend Finanzierung des MPA-Fonds der Unterwaldner Ärztesgesellschaft

1. Das Bundesgesetz über die Berufsbildung verpflichtet die Lehrbetriebe, sich an den Kosten der schulischen Ausbildung der medizinischen PraxisassistentInnen (MPA) zu beteiligen. Am 6. November 2014 hat die Mitgliederversammlung der Unterwaldner Ärztesgesellschaft beschlossen, zur solidarischen Finanzierung der überbetrieblichen Kurse der MPA per 1. Januar 2016 einen Fonds zu gründen (MPA-Fonds). Dieser wird von der Ärztesgesellschaft verwaltet.
2. Die Finanzierung des MPA-Fonds erfolgt durch die in den Kantonen Obwalden und Nidwalden selbständig oder mit einer juristischen Person tätigen Mitglieder der Ärztesgesellschaft (nachfolgend: Arbeitgebende).
3. Zusätzlich zu einem Sockelbeitrag pro Mitglied wird ein Beitrag in Prozent der massgebenden AHV-Lohnsumme des gesamten Praxispersonals erhoben. Hierfür beitragspflichtig sind ausschliesslich die Arbeitgebenden. Die auf die massgebende AHV-Lohnsumme bezogene Beitragspflicht des einzelnen Arbeitgebenden beträgt höchstens 1100 Franken pro Jahr.
4. Der Sockelbeitrag wird von der Ärztesgesellschaft erhoben. Die *medisuisse* erhebt die zusätzlichen MPA-Beiträge zusammen mit den AHV/IV/EO/ALV/FAK-Beiträgen. Während des Jahres hat der Arbeitgebende Akontobeiträge zu leisten. Nach Eingang der AHV-Jahresabrechnung erfolgt Anfang Folgejahr der definitive Ausgleich. Die Arbeitgebenden, welche nicht der *medisuisse* angeschlossen sind, rechnen ihre Beiträge direkt mit der Ärztesgesellschaft ab.
5. Die Höhe des Beitrags an den MPA-Fonds wird gemäss dem Finanzierungsbedarf jährlich im Herbst vom Vorstand der Ärztesgesellschaft festgesetzt. Im Jahr 2018 beträgt der Sockelbeitrag 400 Franken, der lohnsummenabhängige Beitrag 0,5 % der AHV-Lohnsumme des gesamten Praxispersonals bis höchstens 1100 Franken.
6. Anfragen betreffend Unterstellung und die MPA-Beitragspflicht oder wegen der Höhe des MPA-Beitrags werden vom Sekretariat der Ärztesgesellschaft beantwortet.

Dezember 2019/ Unterwaldner Ärztesgesellschaft